

Chronik.

Der Mitgliederstand des Vereines, welcher sich gegen das Vorjahr nur unbedeutend geändert hat, erreichte mit Schluss des Jahres 1895 einen Stand von 58. Die näheren Daten hierüber enthält das beigegebene Mitglieder-Verzeichnis.

Bei der Hauptversammlung vom 22. Februar 1895 wurde der Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1894 geprüft und der Cassa-Saldo mit 115 fl. 27 kr. richtig befunden.

Für das Jahr 1895 ergibt sich laut beiliegendem Cassa-Berichte an Einnahmen (mit Einschluss des obigen Saldo-Betrages) 305 fl. 27 kr., an Ausgaben 177 fl. 60 kr., somit der Saldo zu Ende 1895 mit 127 fl. 67 kr.

Die Vereinsbibliothek erhielt eine weitere Vermehrung durch die im Tauschwege erhaltenen Gegenseudungen anderer Vereine, dann durch Spenden und Ankäufe, und ist der Ausweis über den heutigen Stand angeschlossen.

Mit nachstehenden Vereinen besteht ein Austausch der Vereins-publicationen:

Augsburg: Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg.

Bern: Schweizerische entomologische Gesellschaft.

Bonn: Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande, Westphalens und des Regierungsbezirkes Osnabrück.

Braunschweig: Verein für Naturwissenschaft.

Bremen: Naturwissenschaftlicher Verein.

Breslau: Verein für schlesische Insectenkunde.

Brünn: Naturforschender Verein.

Chur: Naturforschende Gesellschaft in Graubünden.

Colmar: Naturhistorische Gesellschaft.

- Danzig: Naturforschende Gesellschaft.
 Emden: Naturforschende Gesellschaft.
 Florenz: Societá entomologica italiana.
 Frankfurt a. M.: Senkenbergische naturforschende Gesellschaft.
 Frankfurt a. d. O.: Naturwissenschaftlicher Verein.
 St. Gallen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
 Görlitz: Naturforschende Gesellschaft.
 Graz: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
 Greifswald: Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vorpommern
 und Rügen.
 Güstrow: Verein der Freunde der Naturkunde in Mecklenburg.
 Hanau a. M.: Wetterau'sche Gesellschaft für Naturkunde.
 Hannover: Naturhistorische Gesellschaft.
 Hermannstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
 Innsbruck: Ferdinandeum.
 Jurjew (Dorpat): Naturforscher-Gesellschaft.
 Kassel: Verein für Naturkunde.
 Kiel: Schleswig-Holstein'scher naturwissenschaftlicher Verein.
 Linz: Museum Francisco-Carolinum.
 Linz: Verein für Naturkunde in Oberösterreich.
 Lüneburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Magdeburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Nürnberg: Naturhistorische Gesellschaft.
 Odessa: Neurussische Naturforscher-Gesellschaft.
 Offenbach: Verein für Naturkunde.
 Osnabrück: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Passau: Naturhistorischer Verein.
 Prag: Gesellschaft für Physiokratie.
 Regensburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Reichenberg: Verein der Naturfreunde.
 Riga: Naturforscher-Verein.
 Stockholm: Entomologiska Föreningen.
 Sydney: Australian Museum of New-South-Wales.
 Trencsîn: Naturwissenschaftlicher Verein des Trencsîner
 Comitatus.
 Troppau: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Wien: K. k. Hofmuseum.
 Wien: Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität.
 Wiesbaden: Nassau'scher Verein für Naturkunde.
 Zwickau: Verein für Naturkunde.
-

Als besonders bemerkenswerthe Ergebnisse der Vereinsabende des abgelaufenen Jahres sind zu erwähnen:

Herr Otto Bohatsch berichtet in Ergänzung der Mittheilungen vom Sommer 1894, dass nun die von ihm, dann auch später von den Herren Habich und May im Juli und August 1894 bei Mödling gefangenen Sesien an der Hand des ihm zur Verfügung gestellten reichhaltigen Materials endgiltig als *Sesia Colpiformis* Stdgr. bestimmt wurden, eine für Oesterreich-Ungarn neue Species.

Eine nähere Beschreibung enthält Jahrg. 1895 der Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien und wurde ein Separatabdruck dem Wiener entomologischen Vereine durch den Verfasser zur Verfügung gestellt.

Aus dieser Abhandlung möge nur noch besonders hervorgehoben werden, dass die eingehende Untersuchung und Vergleichung des vorhandenen Materials erwiesen hat, dass *Sesia Colpiformis* Stdgr. und *Sesia Doleriformis* H. S. nicht synonym, sondern zwei verschiedene Species sind.

An demselben Tage, an welchem Herr Otto Bohatsch die ersten *Colpiformis* fieng, (22. Juli 1894) war derselbe so glücklich, zwei weitere für Wiens Umgebung neue Sesien zu erbeuten, nämlich *Sesia Triannuliformis* Fr. und *Sesia Affinis* Stdgr.; von letzterer befanden sich wohl im Wiener k. k. Hofmuseum Stücke, aber mit der falschen Doterminirung *Sesia Leucomelaena* Z. und lieferten die Grundlage zu den ebenfalls falschen Angaben über das Vorkommen von *Leucomelaena* Z. bei Mödling. Dieser Irrthum wurde auch gelegentlich der Erhebungen und Untersuchungen zur Bestimmung der *S. Colpiformis* aufgedeckt und richtig gestellt.

Im Jahre 1895 wurde von *Sesia Colpiformis* Stdgr. bloß ein einziges Exemplar (♀) an derselben Fundstelle u. zw. von Herrn Hugo May jun. am 11. August gefangen.

Herr Luze bringt zur Kenntnis, dass der von ihm im Sommer 1894 auf dem Grintouz (Steiner Alpen in Krain) gefundene neue Rüsselkäfer, welchen er der Sammlung des Wiener k. k. Hofmuseums widmete, von Herrn Custos L. G anglbauer als *Dichotrachelus Luzei* benannt und im Aprilhefte der Wiener entomologischen Zeitschrift (Jahrg. 1895) eingehend beschrieben wurde.

Herr Pramer berichtet, dass ihm von einigen Puppen der *Saturnia Spini* Schiff., welche ihm aus einer Zucht Raupen, die in Wolkersdorf bei Wien gesammelt wurden, verblieben, am 7. März 1895 ein abnorm gezeichnetes und sehr verdunkeltes Weibchen schlüpfte, welches zur Ansicht vorgewiesen wird. Wir behalter

uns noch vor, die Zeichnung dieses Exemplars in Ergänzung der Mittheilung und Tafel im IV. Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines pro 1893 zu bringen und machen vorläufig auf den Umstand aufmerksam, dass die eben erwähnte Aberration denselben Fundort aufweist, wie die im IV. Jahresberichte besprochene.

Herr Dr. Bernhauer theilt mit, dass der, von ihm am 17. Juli 1895 auf dem Obir in Kärnten gefundene *Anophthalmus* von Herrn Custos L. Gänzlbauer als neue Species bestimmt und *Anophthalmus Bernhaueri* benannt wurde. Das einzige, am genannten Orte in der Nähe des meteorologischen Observatoriums unter einem grossen, auf schottrigem Untergrunde aufliegenden Steine gefundene Exemplar befindet sich in der Sammlung des Wiener k. k. Hofmuseums, welchem dasselbe vom Finder überlassen wurde.

Die nähere Beschreibung ist im VIII. Hefte (25. September 1895) des XIV. Jahrganges der Wiener entomologischen Zeitung enthalten.

Herr May jun. berichtet über das hervorragendste Ergebnis seines diesjährigen Sammelns, nämlich den glücklichen Fang von zwei Exemplaren der seltenen *Cidaria Tempestaria* H. S., welche am 2. Juli bei einer Besteigung des Triglav (Krainger Alpen) in einer Höhe von circa 2100 m erbeutet wurden. Beide Exemplare sind ♂, das eine, grössere, besitzt eine Vorderflügelänge von 18 mm und eine Expansion von 37 mm; das zweite ist wesentlich kleiner, zeigt eine Vorderflügelänge von 16 mm und eine Expansion von 33 mm. Die im II. Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines pro 1891 auf Seite 51—54 von Herrn Dr. Rebel gelieferte Beschreibung nach einem, von Herrn A. Sicher (ebenfalls Mitglied des Vereines) am Mangert gefangenen ♀ passt bezüglich der Färbung und Zeichnung auch vollkommen auf die vorliegenden ♂.

Der Fang des Herrn May jun. setzt den Verein in die Lage, nun in Ergänzung der Daten des II. und III. Jahresberichtes auch die vollständige Abbildung dieser seltenen Geometride in beiden Geschlechtern, mit Ober- und Unterseite zu bringen und zeigt die angeschlossene Tafel in Fig. 1 das von Herrn Sicher am 25. Juni 1891 am Mangert gefangene ♀, und Fig. 2 das grössere der beiden von Herrn May jun. am 2. Juli 1895 am Triglav gefangenen ♂.

Herr May jun. berichtet weiters unter Vorweisung einer Collection der im heurigen Jahre gesammelten Falter über folgende wichtigere Vorkommnisse:

1. *Gnophos Caelibaria* H. S. ♀ und ♂, *Gnophos Operaria* Hb. ♀ *Dasydia Tenebraria*, v. *Inuptaria* H. S., *Psodos Coracina* Esp. in zwei Formen, sämtlich Anfangs Juli am Hochschwab in Steiermark gefangen; bezüglich *Gn. Caelibaria* wäre zu bemerken, dass diese Exemplare etwas kleiner und mehr grau gefärbt sind, im Gegensatze zu den grösseren und einen gelblichen Ton zeigenden Tiroler Stücken.
2. *Acidalia Luridata* ab. *Confinaria* H. S., *Acidalia Submutata* Tr., *Scodiona Raunaria* Fr., *Cidaria Calligrapharia* H. S., sämtlich gefangen in der ersten Hälfte des Juni in der Umgebung von Wippach in Krain.

Endlich berichtet Herr May jun. noch weiters, dass der Pächter des Baumgartnerhauses am Schneeberge, Herr Julius Kronich Ende Juli ein frisches ♀ von *Triphosa Sabaudiata* Dup. fieng, welches nun im Besitze des Herrn May ist; das Vorkommen dieser Art am Schneeberge ist neu, und enthält A. Rogenhofers „Fauna von Hernstein“ blos die Angabe, dass *Sabaudiata* von Zelebor im Falkensteinerloch bei Klamm am Semmering gefunden wurde.

Herr Maurer berichtet unter Vorweisung der betreffenden Exemplare über einige, von ihm gefangene Abnormitäten, nämlich:

1. *Phasiane Clathrata* L. aberr. ♂, gefangen am 8. Juli 1894 am Bahndamme bei Stadlau; ein abnormes Exemplar, ähnlich der in Dupouchel VIII., Pl. 207, Fig. 3 gezeichneten und als ab. *Cancellaria* Hb. benannten Form, jedoch mit vollständig weisser Grundfarbe.
2. *Melitaea Athalia* Rott. aberr. ♂, gefangen am 17. Juli 1895 am Schöpfl bei Hochstrass; ein auf der Ober- und Unterseite sehr verdunkeltes Exemplar. In bisherigen Publicationen ist diese oder eine ähnliche Form nicht enthalten.

Herr Spitz berichtet unter Vorweisung der betreffenden Exemplare über folgende wichtigeren Fangergebnisse:

1. *Luperina Standfussi* Wiskott (? syn. mit *Hadena Anilis* B. Staudinger Catalog Nr. 1402). Ein Exemplar, ♀, gefangen Ende August 1895 im Prater bei Wien am elektrischen Lichte. Die Beschreibung von Wiskott im 55. Jahrgange der Stettiner entomologischen Zeitung ex 1894 pag. 90 passt vollkommen auf das von mir gefangene Exemplar.
2. *Agrotis Rectangula* F., gefangen in mehreren Exemplaren Ende Juni bei Bruck a. d. L.; die Stücke waren ganz rein, wurden aus niederen Pflanzen (*Disteln*, *Lomium* etc.) aufgescheucht und dann mit dem Netze gefangen.

Diese Art soll, wie die Anfragen ergeben haben, schon seit längerer Zeit in Oesterreich nicht mehr gefunden worden sein.

3. *Dasychira Abietis* Schiff.; ein Paar, wahrscheinlich in Copula gefangen am 14. Juli 1895 in Schiltern, Bezirk Krems in Niederösterreich durch eine dortige Einwohnerin, die mir die Falter lebend, aber natürlich beschädigt überbrachte. Selbe wurden an einem Baumstamme des Obstgartens gefunden, der circa ein Kilometer vom nächsten Fichtenbestande entfernt liegt.

Das ♀ legte circa 80 Stück Eier, aus welchen nach 10 bis 14 Tagen ungefähr 30 Räumchen schlüpften, welche jetzt durch Aufzucht an *Pinus abies* bereits eine Länge von 2 cm erreicht haben und auf dem Futterbäumchen zwischen den Fenstern überwintern.

Von Fundorten in Niederösterreich ist bisher nur aus A. Rogenhofers: „Fauna von Hernstein“, 1885, pag. 17 die Anmerkung zu erwähnen, dass *Abietis* angeblich von Mann am Schneeberge gefunden wurde.

Herr v. Trexler berichtet im Nachhange zu den Mittheilungen des Herrn Spitz, dass auch ihm der Fang der seltenen *Luperina Standfussi* Wiscott gelungen ist und zeigt die betreffenden Exemplare. Es war ihm geglückt, 7 Stück in der Zeit von Mitte Juli bis Ende August 1895. in der Umgebung von Gaming am Lichte zu fangen, jedoch immer nur einzeln.

Herr Kindervater berichtet unter Vorweisung des betreffenden Exemplares, dessen Bestimmung erst jetzt endgiltig erfolgte, über die gelungene Zucht von *Agrotis Rectangula* F. Das vorgewiesene Exemplar schlüpfte am 20. Juni 1895 und wurde aus einer Anzahl, in Mödling gesammelter Raupen gezogen, die schon wiederholt in früheren Jahren gefunden, für *Agrotis Janthina* Esp. gehalten, aber nie durchgebracht wurden.

Zum Schlusse wird noch besonders in Erinnerung gebracht, dass die Mitglieder des Vereines, über freundliche Einladung des Herrn Dr. H. Rebel, Custosadjunkt am hiesigen k. k. Hofmuseum in die angenehme Lage versetzt wurden, dessen am 8. November begonnenen Vorträgen im Vereinslocale der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft beiwohnen zu können. Diese Vorträge sollen das Gesamtgebiet der Lepidopterologie umfassen, behandelten vorläufig nur die Morphologie der Lepidopteren und werden sich über die ganze Winterperiode ausdehnen.

Nachdem dieselben, unter Wahrung des streng wissenschaftlichen Charakters doch auf eine allgemeine Verständlichkeit basirt

sind, bilden sie für viele der Vereinsmitglieder eine erwünschte Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu erweitern und eine Uebersicht über das Gesamtgebiet der Lepidopterologie zu gewinnen, weshalb hiermit der wärmste Dank an Herrn Dr. Rebel zum Ausdrucke gebracht wird.

Der Wiener entomologische Verein hält seine Versammlungen jeden Freitag Abends im Vereinslocale: „Gasthaus Pschorrbräu“, I., Jasomirgottstrasse Nr. 3/5 ab und sind Gäste stets willkommen.

Wien, im Jänner 1896.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [06](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Chronik. 1-7](#)